Illustrierter
Film-Kurier

Der große Betrug

Ein Paramount Film
in deutscher Sprache

Der große Betrug

mit **George Raft** / **Ellen Drew** / **Hugh Herbert** / **Zasu Pitts**

Regie: Alexander Hall

Ein Film von Malcolm Stuart Boylan nach einer Erzählung von Rowland Brown / Künstlerische Leitung: Hans Dreier / Tonmeister: Hugh Grenzbach und Walter Oberst / Fotografie: Theodor Sparkuhl Ton: Western Electric Mirrophonic / Deutscher Ton: Tobis Klangfilm / Deutsche Bearbeitung: Hans Lüdtke und Heinz Haber

Personenverzeichnis

Martin Brandt	George Raft
Mary Hollis	Ellen Drew
Mausie Schaurig	Hugh Herbert
Dolly Schön	Zasu Pitts
Tante Nelli	Louise Beavers
Sixty	Lew Payton
Nonny Wilkens	Forrester Harvey
Carter	Harry Tyler
Max Kroner	Edward J. Pawley
Rodell	Gilbert Emery

Ein Paramount Film

in deutscher Sprache

Mausie Schaurig setzt ihn in die Lag
diesmal gewinnt er ganz nett. – Er
Gewinnzahlungen nicht zur Auszah
den ganzen Laden. Erst geht alles g
legen hereingelegt wird und wieder
lösbarer Schecks und einen Anteilsch
schließt, sich das Pferd einmal näher z
Besitzerin, der jungen Mary Hollis,
Pferd sieht, steht sein Entschluß fest,
richtig rennreifen Tier zu verdienen.

Martin Brandt ist ein Mensch, der für seine Spielleidenschaft alles hergeben würde. Selbst sein Blut opfert er für einen anderen Menschen. Eine solche Bluttransfusion bringt ihm eines Tages einige Dollar ein, die er sofort zum Spielen benutzt und auch sogleich wieder verliert. Eine kleine Anleihe bei seinem Freunde
n ein neues Spiel zu versuchen. Und
mt heraus, daß ein Buchmacher seine
elangen lassen kann, und übernimmt
er schließlich von übelwollenden Kol-
l nichts behält als eine Anzahl uneinf das Rennpferd Roman Son. Er behauen und es später evtl. seiner jetzigen
ehmen. — Als er das ausgezeichnete
en Fall Geld mit diesem noch gar nicht
t Mary am Tage eines großen Rennens

von der Tierfarm fort und läßt Roman Son durch seinen Freund auf die Rennbahn bringen. Erst als es zu spät und das Pferd bereits gelaufen ist, erfährt Mary von der gemeinen Unternehmung Martin Brandts. Sie eilt sofort auf den Rennplatz und findet dort ihr Lieblingspferd völlig erschöpft, wenn auch als Sieger, vor. – Mary will von nun an nichts mehr von Martin wissen. Sein unfaires Spiel hat sie allzu stark mitgenommen. Martin schleicht sich jedoch wieder auf die Farm ein, um dem zu Tode erschöpften Pferd zu helfen. Er hat erkennen müssen, wie rücksichtslos seine Handlungsweise gewesen ist. – Viele Monate später ist Roman Son wiederhergestellt, und

Mary läßt ihn ein großes Rennen mitlaufen. Vor dem Start erfährt sie jedoch, daß die Rennleitung eine Teilnahme des Pferdes nicht gestatten könne, da ein durchtriebener Spieler an ihm interessiert sei. Mary glaubt alles verloren, da rettet Martin die Situation. Er weist den Rennleiter auf einen Brief hin, in dem er seinen Anteil an Roman Son auf Mary überschrieben hat. – Roman Son startet, wird aber beim Start von einem durchgehenden Pferd schwer verletzt. Martin, der den Zwischenfall beobachtet hat, versucht den Jockey zum Halten zu bewegen. Roman Son hält jedoch bis zum Schluß durch, der ihn als überlegenen Sieger zeigt. Allerdings ist dies sein letztes Rennen gewesen. Mary, die durch Martins Haltung anders von ihm denken gelernt hat, steht beglückt an Martins Seite.

*

Nr. 2999
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl, Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig